

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sich zuerst in Oberösterreich für beständig nieder, indem er Schloß Haus erwarb; sein Sohn Hanns, welcher auch Napoltenstein besaß, wurde in den Freiherrnstand, mit dem Prädikate „Freiherr zu Haus und Napoltenstein“ erhoben.

Freiherr Hanns († 23. September 1575) liegt in Wartberg begraben, wo ihm ein sehr schönes Monument ober der Sakristeithüre errichtet wurde. Es trägt im Mittelbilde das Bildnis Hannsens knieend vor dem aus dem Grabe erstandenen Heiland, oben ist die Inschrift:

Hie unden ligt begraben der wollgeborn H. H. Hanns von Landau, Freiherr zum Haus und Napoltenstein, k. k. M. Maximilian II. gewester Rath sel.: welcher den 23. September in 1575 jar, als er 40 jar und 8 Monath, in Gott verschieden, den sein nachgelassen wittib Frau Judith geborene Behemin, von Friedeshaimb und Erben dise Gedächtnuß Verordnet haben,“ und unten sind die zwei Wappen.

Bei der Theilung der Landau'schen Güter 1578 bekam Lucius Freistadt und Haus, welche dann auf seinen Neffen Erasmus übergingen, der im folgenden Jahre religionshalber nach Böhmen auswanderte.

Schloß Haus und Freistadt fielen dem Kaiser anheim und wurden dann am 22. Juni 1622 an Leonhard Helfrid Grafen von Meggau übergeben, der auch die von Georg Erasmus von Tschernembl eingezogenen Herrschaften Schwertberg, Windegg, Poneggen und Hart an sich brachte.

Nach seinem 1644 erfolgten Tode übernahm aus dem väterlichen Nachlasse dessen Schwiegerohn Graf Cavriani die Pfandherrschaft Haus. Von den anderen Schwiegeröhnen erhielt Graf Slavata Freistadt, Heinrich Wilhelm von Starhemberg Windegg, Poneggen und Hart, Ferdinand von Breuner Kreuzen und Graf Ditrichstein Greinburg und Ruttenstein.

Die Cavriani, welche jetzt in den Besitz von Haus gelangten, stammen aus dem Mantuanischen in Italien und wurden 1644, nachdem sie Haus an sich gebracht, in den oberösterreichischen Freiherrnstand aufgenommen. Von Leopold Carl Graf von Cavriani kam Haus wieder an die Hofkammer zurück, von der es Gundaker Thomas von Starhemberg um das Jahr 1708 kaufte.

Mit der Besitzübernahme des Schlosses seitens der Starhemberge waren dessen Tage gezählt; denn Graf Gundaker Thomas ließ das alte Schloß abbrechen und an dessen Stelle ein neues, viel schöneres erstehen, wie es die heutige Gestalt desselben erweist.

Als 1720 das alte Schloß abgetragen wurde, fand man einen Gedenkstein mit hebräischen Buchstaben und in hebräischer Sprache abgefaßt, welcher in der Vorhalle des neuen Schlosses wieder eingemauert wurde.